

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Urban	Vorname:	Marcus
E-Mail-Adresse	marcus-urban@gmx.de		
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	NTNU Trondheim		
Aufenthalt	von:		bis:

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja
	<input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Im folgenden Text werde ich meine Erfahrungen und Empfehlungen für einen Auslandsaufenthalt in Trondheim kundtun. Den Teil mit einer Bewerbung über Erasmus o.ä. lasse ich weg, da es hierfür kompetentere Partner gibt. Weiterhin sind allgemeine Infos zu Trondheim bitte der Touristeninformation oder anderen Internetquellen zu entnehmen.</p> <p><b>Anreise:</b></p> <p>Ich kann die Anreise mit dem Automobil sehr empfehlen, jedoch bin ich mit einem Freund angereist was die Maut bzw. Benzinkosten halbierte. Das Auto bietet die Möglichkeit für mehr Gepäck (im Winter z.B. Ski im Sommer Rad/Klettern – für die Sportbegeisterten). Weiterhin ist die Infrastruktur innerhalb des Landes suboptimal, man kann gern mal 3,5h auf einen Bus warten, falls überhaupt einer fährt. Trondheim ist auch sehr gut via Flugzeug zu erreichen, z.B. mit Ryan Air über Oslo, von da mit dem Zug oder per Flugzeug für Sparfüchse gibt es auch einen Bus der z.T. sehr preiswert ist. Kleiner Tipp am Rande von Prag aus fliegen zweimal wöchentlich „billig“ Flieger gen Trondheim.</p> <p><b>Wohnen:</b></p> <p>Die meisten Austauschstudenten wohnen in Studentenwohnheimen. Je nach Studienrichtung entscheidet sich, welcher Campus eure Kurse anbietet. Danach könnte dann die Unterbringung gewählt werden. Moholt ist relativ zentral zwischen Glosnagen und Dragvoll beide Campi sind zu Fuß (20-30min) zu erreichen. Moholt untergliedert sich noch in Moholt Allee (mit Fußbodenheizung im Bad und Geschirrspüler) und normal Moholt (dafür ein wenig preiswerter). Die Ausstattung der WG's unterscheidet sich je nach Vormieter zwischen Mikrowelle, TV, Reiskocher, Sofa u.a. oder kaum zwei Gabeln. Steinan ist ein wenig teurer hat eine bessere Ausstattung und ist moderner als Moholt liegt näher an Glosnagen, aber weiter weg von der City. Mit Wohnungen gestaltet es sich eher schwierig (da Austauschstudenten nur sehr kurze Mieter sind), aber einfach mal ein paar Einheimische fragen und Aushänge kontrollieren.</p>

**Uni:**

Trondheim hat nicht nur innerhalb Norwegens ein gutes Standing. Die Qualität der Kurse war gut und diese beinhalteten auch einen hohen Praxisanteil. Die Kurswahl sollte jeder selber treffen und sich die Beschreibungen auf der Homepage der NTNU durchlesen. Falls es nicht den richtigen Nerv trifft ist wechseln auch möglich. Einige englischsprachige Kurse fallen auch schnell mal weg, also immer up to date bleiben.

Die Klausuren sind am Ende des Semesters bzw. gibt es Midterms, diese gehen prozentual in die Endnote ein.

**Sprache:**

Die Universität bietet Sprachkurse an, deren Besuch ich sehr empfehlen kann. Norwegisch ist nicht die schwierigste Sprache auf Erden, jedoch ist Trondheim durch den „interessanten“ Akzent/Dialekt nicht unbedingt der beste Platz um die Sprache zu lernen. Die Sprache hilft schon weiter, obwohl fast jeder Norweger des Englischen mächtig ist.

**Sport:**

Sport wird in dem kleinen Land sehr groß geschrieben. Es gibt viele Möglichkeiten sich körperlich zu fordern im Winter definitiv Langlauf. Leider sind die Abfahrtsstrecken in der unmittelbaren Umgebung eher „Kindergeburtstag“, in der Nähe gäbe es Oppdal viel „Off-Track Skiing“ oder Are in Schweden (größtes Skigebiet Skandinaviens). Sonst gibt es zwei tolle Sporthallen mit Squash, Badminton, Fitness uvm. Die Mitgliedschaft im NTNUI Sportclub ist verhältnismäßig sehr preiswert und für Sportinteressierte ein Muss.

**Soziales:**

Aufgrund des hohen Studentenanteils an der Gesamtbevölkerung Trondheims ist auch Partymäßig einiges los. Die Ausgehtage sind Donnerstag, Freitag und Samstag. Je nach Tag gibt es in verschiedenen Lokalitäten der Stadt verschiedene Angebote, sonst sollte man einfach nach persönlichen Gustus wählen. Norweger sind nicht als das freundlichste Land bekannt, vor allem nicht gegenüber Deutschen – dies würde ich für die Mehrheit sofort unterschreiben. Nach anderen längeren Auslandsaufenthalten (Italien, USA, Australien u.a.) waren die Norweger bis jetzt die unfreundlichsten und zum Teil ist ein latenter Nationalismus spürbar. Auf der anderen Seite gibt es viele nette Menschen „da oben“. Budgetierungsmäßig ist noch zu sagen, dass etwa ein Liter Milch 1,50 Euro kostet und vor allem Genussmittel wie Alkohol und Schokolade noch mal in einer anderen Preislige spielen.